



**Leo K. (Kienmandl)**

## **Im Tode vereint**

**Ein Krimi aus Ober St. Veit**

**Verlag BoD GmbH, in de Tarpen42,  
22848 Norderstedt**

In der Nähe des Lainzer Tiergartens findet der Lokführer eines Schnellzuges die Leiche eines Mannes auf den Schienen. Fast zur gleichen Zeit wird eine Frauenleiche im Wienfluss entdeckt. Im ersten Moment scheinen die beiden Toten nichts miteinander zu tun zu haben, doch allmählich taucht der Verdacht auf, dass ein Zusammenhang besteht. Diesen Verdacht zu erhärten oder fallen zu lassen ist die Aufgabe des Polizei-Chefinspektors Höbarth und seines Mitarbeiters Revierinspektor Pfisterer. Zu diesem offiziellen Team gesellt sich noch der pensionierte Schulwart Vogelmayer, ein Freund Höbarths mit kriminalistischen Neigungen und Fähigkeiten, die Höbarth sehr zu schätzen weiß.

Vielleicht hat der seltsame alte Mann, der einen nachvollziehbaren Hass auf E-Rollerbesitzer, aber auch auf andere Bürger hat und sie auf der Straße attackiert, etwas mit der Sache zu tun? Ist er gar der Mörder?

Der Fall bringt die Ermittler in verschiedene Milieus, in die zwielichtige Welt der Prostitution und in die Bau-branche mit ihren korrupten Machenschaften, aber auch in ein verschlafenes niederösterreichisches Dorf, das zur Klärung des Falles viel beiträgt.

Die beiden Protagonisten Höbarth und Vogelmayer vertreten verschiedene Anschauungen, resultierend aus unterschiedlichen Lebenswegen, in die näherer Einblick gegeben wird, finden aber doch in vielen Punkten zu einem gemeinsamen Nenner, und sei es nur die Überzeugung, dass Verbrechen bestraft werden sollten.

An erzählerischer Dichte gewinnt der Roman durch Lokalkolorit und intensive Landschaftsschilderungen. Die Aufklärung des Falles bietet einige überraschende Wendungen und bringt Höbarth und Vogelmayer schließlich selbst in Gefahr, die aber durch gute Zusammenarbeit des Teams abgewendet werden kann und schließlich zur Verhaftung des Täters führt.